



# Vorläufiger bedingter Zahlungsausschub für Deutschland.

## Vereinbarung der Konferenz von Cannes. — Ein Ministerium Poincaré.

### Die Reparationskommission bewilligt einen bedingten Zahlungsausschub.

Cannes, 13. Jan. In einer um 12 Uhr mittags beginnenden gemeinsamen Sitzung des Obersten Rats und der Reparationskommission, zu der die deutsche Delegation geladen war, führte Lloyd George aus, mit Befriedigung habe er den geistigen Ausführungen Dr. Rathenau's entnommen, daß die deutsche Regierung an dem Aufbau Mittel- und Osteuropas teilzunehmen gewillt sei. Er betonte, daß der deutschen Delegation Angelegenheiten aus den Verhandlungen erwachsen seien, die infolge des Abbruchs der Konferenz unterbrochen werden müßten. Die übrigen Delegierten befanden sich in derselben Lage. Die Reparationsfrage habe vertagt werden müssen. — Hierauf verlas der Vorsitzende der Reparationskommission, Dubois, die nachstehende Entscheidung: „Die Reparationskommission beschließt, der deutschen Regierung eine vorläufige Verzugsfrist für die am 15. Januar und 15. Februar 1922 fälligen Raten zu gewähren, soweit diese Zahlungspflichten durch geleistete oder noch zu leistende Barzahlungen und durch Sachlieferungen oder Entnahmen aus dem Recovery-Akt, die die schon eingegangen sind oder bis zu den obengenannten Daten eingegangen sein werden, nicht schon gedeckt sind und zwar unter Vorbehalt der nachstehenden Bedingungen: 1. Während der vorläufigen Verzugsfrist zahlt die deutsche Regierung alle 10 Tage 31 Millionen Goldmark in zugelassenen Devisen. Die erste Zahlung erfolgt am 18. Januar 1922. Die deutsche Regierung unterbreitet binnen 14 Tagen der Reparationskommission einen angemessenen Reform- und Garantieplan betreffend das deutsche Budget und den deutschen Papiergeldumlauf, sowie ein vollständiges Programm für die Barzahlungen und Sachlieferungen für das Jahr 1922. Die vorläufige Verzugsfrist geht zu Ende, sobald die Reparationskommission oder die alliierten Regierungen eine Entscheidung über den oben unter Nummer 2 erwähnten Entwurf und das Programm getroffen haben.“ — Reichsminister a. D. Dr. Rathenau erklärte, daß er namens der deutschen Regierung von der Einladung zu der Konferenz in Genua Kenntnis nehme. Die deutsche Regierung sei der Uebermittlung des Einladungsschreibens entgegen. Er betonte ferner, daß aus den gegebenen Erklärungen hervorgehe, daß aus der Nichtzahlung der zum 15. Januar fälligen Summen für Deutschland keine unmittelbaren Folgen erwachsen. — Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

(Anmerkung des B.B.: Die hier vorliegende Entscheidung der Reparationskommission, die für die im Januar und Februar fälligen Zahlungen ein Moratorium unter gewissen Bedingungen vorseht, ist der Reichsregierung heute in später Abendstunde bekannt geworden. Die Reichsregierung wird morgen Vormittag in eine interne Besprechung darüber einziehen.)

### Das neue Ministerium Poincaré.

Paris, 13. Jan. (Havas.) Poincaré hat die Bildung des Kabinetts endgültig übernommen. Nach bisher noch nicht bestätigten Nachrichten soll sich das Ministerium folgendermaßen zusammensetzen: Vorsitz und Auswärtiges: Poincaré; Justiz und Wehrpräsidium: Raibert oder Selve; Inneres: Manoury; Krieg: Maginot oder Barthou; Marine: Landry; Finanzen: de Lasteyrie; Handel: Francois Marjal oder Betanowatz; Unterricht: Léon Gerard; Ackerbau: Jean Durand; Kolonien: Sartaut; Arbeitsministerium: Dariac oder Colrat oder Jourdain; öffentliche Arbeiten: Le Troquer; Unterstaatssekretär beim Ministerpräsidenten: Reibel; weitere Unterstaatssekretäre: Aubignou, Dutreil, Lorin, Joseph Barthélemy, Rollin, Willenau.

### Eine Schweizer Stimme zum Sturz Briand's.

Bern, 13. Jan. Zur Demission des Kabinetts Briand schreibt die „Neue Zürcher Zeitung“: Briand ist dem nationalen Block der Kammer zum Opfer gefallen. Der Sturz Briand's im jetzigen Augenblick bedeutet für die Völker Europas bittere Enttäuschung, ein Zurückschlagen der Hoffnungen, die sie an die Konferenz von Cannes geknüpft hatten. Die Reaktion in Frankreich hat gefiegt. Alle Neujahrswünsche sind in Frage gestellt. Frankreich steht jetzt am Scheideweg. Es nimmt vor Europa die surdabare Verantwortung auf sich. Ueber den eigenen Leiden vergißt es die aller Länder. Sehe es zu, daß seine Starrheit nicht letzten Endes ihm selber zum Verderben gereicht!

### Französische Pressestimmen zum Sturz Briand's.

Paris, 13. Jan. Ueber die Demission des Ministeriums Briand schreibt der „Petit Parisien“, das unangenehmste daran seien die außergewöhnlichen Umstände, unter denen sie sich vollzogen habe. Es werde leicht sein, die Franzosen noch einmal anzuschuldigen, die

Söldenfriede des europäischen Friedens zu sein. Die erste Aufgabe des neuen Ministeriums werde sein, das zwischen Frankreich und England entstandene Misverständnis zu beseitigen. Vielleicht würden die Regierungen von Paris und London einsehen, daß es Verhandlungen gebe, die man viel leichter in der Kasse der Kanzlei als auf Konferenzen mit großem Apparat führe. — Der „Matin“ sagt, mehrere Mitglieder hätten im Ministerrat bemerkt, daß die von England im französisch-englischen Vertragsentwurf vorgeschlagene Dauer von 10 Jahren die Tragweite des Paktes verringere, denn die kommenden 10 Jahre seien die, in denen ein deutscher Angriff am wenigsten zu befürchten sei. In 15 oder 20 Jahren aber werde Frankreich weniger gefährdet und Deutschland stärker sein. Erst dann würde der englisch-französische Pakt seinen wahren Wert behalten. Andere Minister hätten auch beklagt, daß der Vorentwurf Lloyd Georges nicht von einer Militärkonvention spreche. — Das „Journal“ bedauert Briand's Entscheidung, weil sie das Land mitten in folgen schweren Verhandlungen eines geschickten Advokaten beraube und weil das Mißtrauen des Parlaments infolge des Fehlens einer Abstimmung über Briand's Erklärungen nicht deutlich zum Ausdruck gebracht worden sei. — Der „Populaire“ schreibt, die Lage scheint fast unentwärtlich und bedauert ebenfalls, daß die Kammer sich nicht darüber ausgesprochen habe, welche Politik zu befolgen sei, die Briand's, die zu einem ersten Versuch internationalen Einverständnisses hätte führen können oder die Poincaré's, die Frankreich nur zu einem Bruch mit den Alliierten und zu einem Konflikt mit dem Weltgewissen führen könne. — „Ere Nouvelle“ schreibt, die Briand den Vorschlag in den Rücken verstoßen hätten, würden die ersten Opfer ihrer schlechten Handlungen sein. — „Deuxième“ sagt, wenn Briand hätte abstimmen lassen, so hätte er ein Vertrauensvotum von 420 Stimmen bekommen. Er sei gegangen, weil er Millerand, die Hälfte seiner Ministerkollegen und fast sämtliche auf Ministerposten versetzte Politiker gegen sich gehabt habe.

### Die Vernichtungspläne der französischen Chauvinisten.

Paris, 13. Jan. In den Kreisen der Gegner Briand's herrscht eine Stimmung, die kaum zu beschreiben ist. Jene, die in der Vernichtungspläne Deutschlands gegenüber mit Briand nicht zufrieden waren, glauben, daß Poincaré Deutschland den Todesstoß versetzen werde. Es wird in den Kreisen um Poincaré ganz offen davon gesprochen, daß das Opfer für die Ueberbrückung der Kluft zwischen England und Frankreich Deutschland sein werde und müsse. Der Gedanke der Völkervereinigung des Aufgebotes taucht von neuem auf, desolaten jener der Finanzkontrolle und darüber hinaus der Steuererhebung. Als Endziel erwartet man die Zerstückelung und damit die Zerschlagung des einst in Versailles aufgerichteten Deutschen Reiches.

### Die französischen Sozialisten für Neuwahlen.

Berlin, 13. Jan. Nach einer Meldung des „Vorwärts“ aus Paris, hat die sozialistische Gruppe der Kammer eine Tagesordnung angenommen, in der sie erklärt, daß die durch die Demission Briand's geschaffene Lage Frankreich der Gefahr aussetze, noch mehr isoliert zu werden inmitten eines Europa, das noch immer voller Kriegsgefahr sei. Es gäbe keinen anderen Ausweg aus der Lage, als die Kammer aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen. — Im Hinblick auf die derzeitige Stimmung in Frankreich würde durch diese Wahlen auch keine gemäßigtere Kammer zustande kommen.

### Die Auffassung der englischen Presse über die Ministerkrise in Frankreich.

London, 13. Jan. „Daily News“ bedauern, daß Briand's Rücktritt vor allem die Konferenz von Genua bedrohe. Wenn Frankreich sich absetze halte, müßten die anderen Nationen einschließlich Rußland und Deutschland ohne Frankreich zusammenberufen werden. — „Daily Chronicle“ sagt, der Plan der Genuaer Konferenz werde nicht mehr umgestoßen werden. Wenn Poincaré und seine Freunde ans Ruder kämen, so würden sie die internationalen Angelegenheiten vor 2 Alternativen stellen: Rückkehr zur Politik Briand's oder vollständige Isolierung Frankreich's. — „Daily Express“ erklärt, keine Nation verliere durch ein Fiasko mehr als die Franzosen. Frankreich stehe der Möglichkeit, ja sogar der Sicherheit vollständiger Isolierung gegenüber. — „Westminster Gazette“ führt aus, man könne Ermutigung daraus schöpfen, daß ein mächtiger Mann in Frankreich die Gruppe von früheren Ministern entschieden herausgefordert habe, deren dauernde Forderungen Frankreich's friedliche Beziehungen zu seinen Nachbarn unmöglich machten. Wenn Poincaré Ministerpräsident werden

### Neueste Nachrichten.

Briand hat nun dem seit langem in diplomatischen Kreisen des Auslandes befürchteten, in Frankreich gewünschten Kabinet Poincaré Platz gemacht, und zwar wehrmüdigerweise ohne die Vertragsfrage zu stellen. Das bedauert uns in dem Verdacht, daß es sich hier in hohem Grade doch um einen Theatercoups echt französischer Aufmachung handelt, um Deutschland einzuschüchtern, und England von seinen Vorschlägen zur Beruhigung Europas abzuhalten. Ob nun aber die scharfe Richtung in Paris, die auf eine vollständige Zertrümmerung Deutschlands hinarbeitet, gleich zur praktischen Auswirkung kommen wird, ist fraglich, denn die Stimmung unter den Alliierten ist vorerst dem nationalen Wahnsinn in Frankreich nicht freundlich.

Die Konferenz in Cannes ist infolge der französischen Kabinettskrise aufgelöst. Die Abordnungen sind schon abgereist, nachdem die Reparationskommission Deutschland noch einen vorläufigen Zahlungsausschub für die im Januar und Februar fälligen Raten gewährt hat, unter unwürdigen Bedingungen.

Sollte, werde sich bald Gelegenheit bieten, offen zu erklären, daß England an keiner Politik teilnehmen kann, die die deutsch-französische Fehde auf unbeschränkte Zeit verlängere. — „Daily Mail“ schreibt, der Pakt zwischen Großbritannien und Frankreich sei für England und für Frankreich notwendig. Die äußeren Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Ländern könnten nur die deutschen Militaristen (!) befriedigen. — „Morning Post“ sagt, der Sturz Briand's könnte zu einer Isolierung Frankreich's führen, durch die die Ratifizierung des Washingtoner Riemächte-Abkommens gefährdet werden könnte. — „Daily Telegraph“ erklärt, Briand's Rücktritt werde in England lebhaft bedauert werden. Er habe den englischen Standpunkt gründlich verstanden. — „Daily Herald“ sagt, Briand sei für die französischen Chauvinisten „nicht wahnhaft genug“ gewesen. Man nehme übrigens an, daß neue französische Kabinetts werde die Verhandlungen da wieder aufnehmen, wo sie abgebrochen worden seien.

### Unsicherheit in London.

London, 13. Jan. Laut „Ball Mail and Globe“ wurde in Londoner amtlichen Kreisen heute erklärt, die gesamte Lage sei äußerst schwierig. Wenn die französische Politik infolge des französischen Kabinettswechsels eine Aenderung erfahren sollte, so sei schwer zu sagen, wie die Konferenz von Cannes an der Stelle wieder aufgenommen werden könne, an der sie abgebrochen worden sei. All dies sei sehr enttäuschend. Wenn jedoch der neue französische Ministerpräsident erst im Sattel sitze, so werde vielleicht eine rasche Aenderung der Lage eintreten.

### Eine neue Konferenz?

Cannes, 13. Jan. (Reuter.) Hier herrscht allgemein das Gefühl der Unsicherheit. Die britische Abordnung ist der Ansicht, daß eine neue Konferenz vor der Konferenz in Genua stattfinden muß, um das durch den Rücktritt des französischen Kabinetts in Cannes unterbrochene Werk zu Ende zu führen. Lympe oder London werden als Ort dieser Konferenz vorgeschlagen.

### Vorsichtige Zurückhaltung in Washington.

Washington, 13. Jan. (Reuter.) Die Frage der amerikanischen Teilnahme an der Wirtschaftskonferenz in Genua kann nicht geregelt werden, bevor das Programm der Konferenz eingetroffen und geprüft worden ist.

### Reise der deutschen Abordnung von Cannes.

Cannes, 14. Jan. Die deutsche Delegation reiste gestern Abend um 7.10 Uhr nach Paris ab und trifft am Sonntag in Berlin ein.

### Der englisch-französische Bündnisentwurf.

Paris, 13. Jan. Der Entwurf des vorgelegenen französisch-englischen Garantievertrags wurde heute nachmittag veröffentlicht. Er hat folgenden Wortlaut:

Angefaßt der Tatsache, daß Frankreich innerhalb eines Menschenalters zweimal von Deutschland (!) betrogen wurde und daß Frankreich noch jetzt unter den Verwüstungen leidet, die auf den Feind zurückzuführen sind, daß das französische und das englische Volk einen schrecklichen Tribut an Menschenleben und Geld gezahlt haben, um den Einfall der deutschen Heere zurückzumerken, daß die Wohlfahrt der europäischen Völker und der wirtschaftliche Aufbau der Welt durch den langen Krieg tief erschüttert wurden, sowie endlich, weil Sicherheitsbürgschaften Frankreich gegen einen zukünftigen Einfall Deutschlands unerlässlich sind für die Wiederherstellung der Festigkeit Europas, für die Sicherheit Großbritanniens und den Weltfrieden und da die in den Artikeln 42, 43 und 44 des Friedensvertrags von Versailles enthaltenen Sicherungsmaßnahmen nicht genügen zur Betei-

ung.  
s Uhr  
inde  
on.  
gold  
rage.  
regnung.  
webe.  
Vorstand.  
hof  
rier  
ungen  
I statt.  
öffnung  
s und  
neher  
glieder  
Saul  
n von  
statiel.  
ein  
Gast-  
=





# Vorträge

## Landw. Hausfrauen-Bereins Calw.

Frl. Denk d. Landw. in Stuttgart  
wird in unserem Bezirk eine Reihe von Vorträgen über  
„Produktionssteigerung bei unserem Geflügel“

- halten und zwar:
- Dienstag in Gedingen im „Hirsch“;
  - Donnerstag in Althengstett „Adler“;
  - Mittwoch in Deckenpfronn im Schulsaal;
  - Mittwoch in Calw DreißigenSaal;
  - Donnerstag in Oberkollwangen im Rathaus;
  - Donnerstag in Neubulach im „Adler“;
  - Freitag in Simmozheim im „Adler“;
  - Freitag in Ostelsheim im Rathaus.

Jedermann, besonders auch die Mitglieder des Landw. Hausfrauen-Bereins und des Geflügelzuchtvereins sind herzlich eingeladen.  
Im Auftrag des Landw. Hausfrauen-Bereins Calw: die Vorsitzende: Frau E. Sannwald.

### Tanneneck, den 14. Januar 1922. Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester u. Tante

**Marie Schnierle, geb. Klepp**  
nach kurzer Krankheit gestern abend im Alter von 68 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Die tieftrauernden Kinder.  
Beerdigung Montag Nachmittag 2 Uhr.

### Würzbach, den 13. Januar 1922. Todes-Anzeige.

In diesem Leid teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser lieber, treuherziger Vater, Vater, Schwiegervater und Großvater

**Johann Gg. Burthardt**  
Dauer  
heute Nachmittag 1 Uhr nach langem, schwerem geduldig ertragenem Leiden im Alter von 63 Jahren einer vor wenigen Tagen verstorbenen Tochter Erbtine durch einen sanften Tod nachgelassen ist.  
Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen:  
die Gattin: Anna Maria Burthardt mit Tochter Dorothea;  
Familie Delchläger;  
Johann Georg Burthardt.  
Beerdigung Sonntag Nachmittag 2 Uhr.

Ich habe mich in **Hirsau** als  
**prakt. Arzt u. Geburtshelfer**  
niedergelassen.  
Wohnung: Kaffee Wirth I. Stock  
Sprechstunden: Werktags von 10-12 Uhr.  
**Dr. med. Robert Blum.**

**Ständiges Inserieren bringt Erfolg.**

### Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Bereite mich der verehrl. Einwohnerschaft von Bad Liebenzell und Umgebung die höfll. Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze ein

## Uhren-Geschäft mit Optischen Artikeln

eröffnet habe.  
Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:  
**Uhren:** Mod. Haus- (Dielen- oder Stand-) Uhren aus lo e Werke mit Sonns, Wand-, Tisch- u. Küchenuhren, Herren- u. Damen-Taschen-Uhren in Silber, Stahl u. Metall, Armband-Uhren in Gold, Tausch und Silber, Wecker in jeder Art und Ausführung, mit anschließender Reparatur-Werkstätte für best. eingerichteter.  
**Optik:** Barometer, Barometerthermometer, Le. eipen, Kompasse etc., Brillen u. Swicker in jeder Art und Ausführung nach jedem Rezept.  
Eine gewissenhafte, prompte Bedienung zuichernd, bitte ich mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

**Ernst Schönlen, Bad Liebenzell**  
Uhrmacher und Optiker, Wilhelmstraße

Prima wollene  
**Pferdedecken**  
in allen Preislagen  
**Otto Weizer**  
Güldes Nachjäger  
Sattlerei, Kronengasse.

**Pfannkuch & Co.**  
**Futter-Artikel:**

- Kleie**  
Zentner 220.-  
Mark
  - Weizen-Futtermehl**  
Zentner 280.-  
Mark
  - Hafer**  
Zentner 350.-  
Mark
  - Mais**  
Zentner 400.-  
Mark
  - Maismehl**  
Zentner 400.-  
Mark
  - Maisstroh**  
Zentner 400.-  
Mark
  - Bieh Salz**  
Zentner 23.-  
Mark
- Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.



SÄMTLICHE ZUR SÄUGLINGS-ARTIKEL PFLEGE  
**Ritterdrogerie Calw.**

## Biehverkauf.

Es stehen von kommenden Montag, den 16. ds. früh 8 Uhr ab ein Transport

## Schaff-Dahnen

in unserer Stallung im Gasthof zum „Schwanen“ in Altensteig zum Verkauf, wozu Kauf- u. Tausch-

Liebhaber freundlichst einladen  
**Elias und Ludwig Schwarz.**

Am Montag, den 16. ds. Mts., von vormittags 8 Uhr ab, steht in unseren Stallungen in Calw im Gasthaus zum „Löwen“ ein sehr großer Transport



**erstklassiger, starker, junger Milch-Rühe,**  
**Rälberkühe,**  
**trächtige Schaffkühe,**  
sehr große Auswahl schwerer, gewohnter, hochträchtiger Ralbinnen, schöne starke Zugtiere und Leinzie (auch paarweise), sowie schönes Jungvieh zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf u. Tausch freundlichst einladen  
**Rubin, Salomon und Max Löwengart.**

## Turnverein Calw.

Am Montag den 16. ds. Mts., abends von 8 Uhr ab im „Badischen Hof“

## Generalversammlung

mit harutenmäßiger Tagesordnung.  
Wir laden hiezu unsere sämtlichen Mitglieder freundlichst ein.  
Der Vorstand.

## Stammheim.

Die unterzeichneten danken herzlich für die wohlwollenden Beweise der Teilnahme und die zahlreichen Gaben an Getreide, Futtermitteln, Geld und Kleinwandstücken, welche den hiesigen Abgebrannten von vielen Seiten, insbesondere aus der Stadt Calw und den Gemeinden Althengstett, Dachtel, Gehringen, Liebersberg, Oberkollwangen, Ostelsheim und Simmozheim zufließen sind. Das Verzeichnis der Spenden kann bei dem Schultheißenamt eingesehen werden.  
Pfarrer Jung. Schultheiß Kauer.

## Auscheiden! Weiter aen!

**Infanterie-Regiment 414**  
**Regiments-Zusammenkunft**  
Sonntag, 5. März, Stuttgart, Saalbau Wulle.  
Ab 11 Uhr Frühgessen, Vortage, ein gemütliches Beisammensein mit Musik.  
Regiments-Kameraden mit anschließendem werden sich bis spätestens 15. Februar in der Kameradschaft, Stuttgart, Augusten-Platz 22, oder S. L. Hoff, Stuttgart, Börsenstraße 98 - freiwillige, erbeien an Postadresskonto 25000 Stuttgart, G. Hau. J. A. Siegler.

## Weihnachtsfeier

**Reichsbund**  
**Ortsgruppe Altburg.**  
Sonntag, den 15. Januar, findet im Gasthaus zur „Sonne“ unsere  
**Weihnachtsfeier**  
statt, verbunden mit  
**Gaben-Verlosung**  
und  
**Tanzunterhaltung**  
wozu höflich einladet der Vorstand.  
Anfang mittags 8 Uhr.

## Bad Liebenzell.

## Geschäftseröffnung und -Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Bad Liebenzell und Umgebung mache ich die Mitteilung, daß ich am Samstag, den 14. Januar 1922, in der Wilhelmstraße 194 eine  
**Brot- u. Feinbäckerei**  
eröffnen werde.  
Empfehle mich in der Herstellung von Brot, sowie Backwaren aller Art. Spezialität: Selbstgemachte Eierbuden.  
Es wird mein einziges Bestreben sein, meine wertvolle Kundenschaft preis und gut zu bedienen und bitte um geneigtes Wohlwollen.  
Hochachtungsvoll  
**Gottlob Weiß, Bäckermeister.**

## Landw. Conjumberein Calw.

Auf Lager sind:  
**la. Rothlee und Luzerne, Königsberger Saatwicken, Schwedische Futtererbsen, Schwefeljaures Ammoniak in Säcken, Kalksalz 40%, Kog- und Viehsalz.**  
Kümmerte, Badstraße.

Wegen Verheiratung meines leiherrigen Dienstmädchens suche ich zum 1. Februar in kleine Familie bei hohem Lohn und guter Behandlung ein  
**ordentliches, schon gedientes Mädchen**  
das Kenntnisse im Kochen besitzt.  
Frau Alfred Keclam, geb. Reichert, Nagold.

Nr. 12

Die deutsche Mission gen. Auffassung tunan beto  
Das Kabinett und charakt. sich mit her Gefagte Seine Zün pländerung Ziel bezwe caré, einer gens beicit, freier sei, nen „Bersf Unter „Ver gabe des Freiheit.

**Zum R**  
Paris, 1 zium ist en Raymond A niker für n our y, R Maginet, U beit und w Berard, R wirtschaft C Die politit

Paris, 1 men aus dr zwei Mitglt Radikale, v Mitglieder (Urago), ein glied der re  
Paris, 16. gierung ange gödliche Erpa Diagne (Kois Havas weiter rium des Neul earé wird h Außenminister

**Die fran**  
Paris, 16. caret sei nicht frieden durchf meint das B Doumergue n ten. — Das von Burgfried das britische K nehmen Bloch ran, die Stod Briands Press aeren werde a trifft, so finde der französisch England wick Briands habe einer widen t gangen, bald l Jedesmal hab gen. Mit Poi der normal w Kaffeehäusern

der englisc  
Paris, 15 Poincare ma ben. Auch a Sir Robert